

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

Protokoll der 14. Sitzung des Studierendenparlaments vom 26. Januar 2017

Protokoll: Gunhild Berdal

Ort: VMP5 0077

Beginn: 18.35 Uhr

Ende: 22.50 Uhr

Anwesend:

RCDS (5 Sitze):

Ramon Weilinger

CampusGrün (14 Sitze):

Laura Franzen, Geoffrey Youett, Elena Rysikova,
Philipp Droll, Yasemin Günther, Melf Johannsen,
Sonja Lattwesen, Mario Moldenhauer, Christian Lagod,
Jim Martens, Svenja Horn, Damian Hofmann,
Martin Sievert

BGZM-Liste (2 Sitze) :

WiWi (2 Sitze):

Unicorns (5 Sitze):

Liste LINKS (3 Sitze):

Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich

HWP (2 Sitze):

MIN (4 Sitze):

SDS* (3 Sitze):

Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann

Bart-LISTE (2 Sitze):

Timo Zeimet, Malte Peters

LHG (1 Sitz):

Tobias Heisig

harte zeiten (1 Sitz):

Tobias Berking

Jura (1 Sitz):

AL (2 Sitze):

Henri Weber

Entschuldigt:

Jennifer Maack (RCDS), Armin Günther (CG), Jakob Pape,
Karen Martirosian (BGZM), Johannes Peplow, Andreas Hartkamp (Unicorns),
Jan Detampel (MIN), Karima Schulze (AL)

Unentschuldigt abwesend:

Kolja Kolb, Ramin Shakiba, Benjamin Welling (RCDS),
Claas-Friso Hente, Charleen Lorenz (WiWi), Katharina Kucza,
Annkathrin Löffler, Marielle Hermstrüwer (Unicorns), Hakan Tasdemir,
Gökce Celik (HWP), Ailina Salten, Lotte Rullkötter,
Nabil Jabareen (MIN), Maurice Martens (Jura)

Rücktritte:

Mandatsverluste:

Vorgeschlagene Tagesordnung

Top 1 RBCS-Bestätigung (10 Min.)

- a) Bestätigung der Wahl Niederschrift
- b) Bestätigung der Referent*innen

Top 2 VG-Wort (V1617-047) (30 Min.)

Top 3 Englischsprachige Wahlwerbung (V1617-048) (30 Min.)

Top 4 Wahlauswertung (60 Min.)

Top 5 Gutachten des Wissenschaftsrats (V1617-050) (30 Min.)

Top 6 Verschiedenes (5 Min.)

Teil A

TOP 0 Formalia

1. Geschäftsbericht Präsidium

Um 18.35 Uhr eröffnet Ramon die Sitzung und berichtet: Die StuPa-Wahlen seien erfolgreich verlaufen. 6550 Studierende haben sich an der Wahl beteiligt, das entspricht 15,3% der 42000 Wahlberechtigten. Ungültige Stimmen waren bislang nicht zur Wahlbeteiligung gezählt, jetzt sind sie mitgezählt. Dennoch seien 10% ungültige Stimmen eine immens hohe Zahl.

Das Präsidium hat mehrheitlich beschlossen, zur konstituierenden Sitzung am 6. April einzuladen.

2. Anfragen an das Präsidium

Keine.

3. Geschäftsbericht AStA

Der AStA sieht die „Empfehlung zur Weiterentwicklung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Gesamtstrategie der Universität Hamburg“ des Wissenschaftsrats kritisch.

Der AStA beschäftigt sich mit dem Umzug des Philturms in den Übersee-Ring, es wird ein Kriterienkatalog für den Umzug erarbeitet.

Nächste Woche soll es ein „Stilles Wörtchen“ mit dem Schwerpunkt Wahlauswertung geben.

Es gab eine Veranstaltung mit Kerim Schamberger zur Lage in der Türkei nach dem Putsch.

„Uni Hilft“ geht in die vierte Runde, jedes Semester können 180 Studierende aus den Flüchtlingsunterkünften im Uni-Betrieb integriert werden, der Bedarf sei aber deutlich höher.

Die Veranstaltung mit Farid Esack zur Frage, ob man die Systeme in (ehemaligem) Südafrika und Israel vergleichen und als Apartheid kennzeichnen könne, sei analytisch und populär gewesen. Sie wird später im Internet abrufbar sein.

Engagement für Verbesserungen im Studienkolleg: die Sprachkurse müssten beibehalten werden, die Unterfinanzierung beendet, Rassismus im Unterricht muss aufhören.

Der Ausschuss gegen Rechts berichtet, dass es am 30. Januar 18.30 Uhr in der HWP eine szenische Lesung zur Machtübertragung an die Faschisten, auch bezüglich der Kolleg*innen der Universität, geben wird.

4. Anfragen an den AStA

Es wird gefragt, ob es keinen Bericht vom Kulturreferat gibt?

Es wird geantwortet, es gebe intensive Diskussionen darüber, wie das Kulturkursprogramm besser organisiert werden kann.

Es wird kontrovers über die Unterstützung der Veranstaltung mit Farid Esack durch das RIS diskutiert. Einige äußern Kritik an seine Person und die BDS-Kampagne (Boykott, Disinves-

titionen und Sanktionen für Palästina). Andere argumentieren, Esack vertrete eine egalitäre Position und die gewaltfreie BDS-Kampagne setze sich für eine Friedenslösung im Nahost ein. Einige befürchten, dass mit der BDS-Kampagne Stimmung gegen israelische Studierende gemacht werden könnte, dagegen wird u.a. für die Verantwortung für Aufklärung und ein Ende aller Rüstungsexporte hier gesprochen.

Das RIS bietet an, den Film von der Veranstaltung gemeinsam zu sehen und anschließend darüber zu diskutieren.

5. Dringlichkeitsanträge des AStA

Keine.

6. Aktuelle Stunde

Golnar beantragt eine aktuelle Stunde zu Trump: Seine Amtszeit sollte möglichst nicht sehr lang werden. Die „Radikalen Linken“ in den USA haben einen Kongreß gemacht: Bürgerrechte sollen stärker mit der sozialen Frage verbunden werden.

In der Diskussion herrscht weitgehend Einigkeit: Gegen die milliardärenscherste Regierung aller Zeiten und die Verbreitung von „alternative facts“ seien Wissenschaft und Journalismus überall gefordert, sich couragiert für die Wahrheit einzusetzen. Es werden Vorschläge zur praktischen Solidarität mit US-amerikanischen Wissenschaftler*innen gemacht und dafür, wie auch hier die Bedingungen für das Wissenschaftssystem verbessert werden können und müssen.

7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Endgültige Fassung der Tagesordnung

Franziska möchte die Wahlauswertung vor die englischsprachige Wahlwerbung ziehen und den TOP zu VG Wort nach dem Gutachten des Wissenschaftsrats behandeln.

Campus Grün Fraktionspause bis 20.27 Uhr

Die so geänderte Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

Top 1 RBCS-Bestätigung (10 Min.)

- a) Bestätigung der Wahlniederschrift
- b) Bestätigung der Referent*innen

Top 2 Wahlauswertung (60 Min.)

Top 3 Englischsprachige Wahlwerbung (V1617-048) (30 Min.)

Top 4 Gutachten des Wissenschaftsrats (V1617-050) (30 Min.)

Top 5 VG-Wort (V1617-047) (30 Min.)

Top 6 Verschiedenes (5 Min.)

8. Feststellung der Beschlussfähigkeit

*Mit 25 Parlamentarier*innen beschlussfähig.*

9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Anmerkung von Melf: Er erklärt, dass er für die 12. Sitzung entschuldigt war.

Die Protokolle der 12. und 13. Sitzung werden mit dieser Änderung genehmigt.

Teil B

TOP 1 RBCS-Bestätigung

1. Bestätigung der Wahlniederschrift

Es gab am 19. Januar eine kleine Versammlung, die Referent*innen wurden wie vorgeschlagen gewählt. Lars Dieksen war als Referent des RBCS zurückgetreten und es musste neugewählt werden. Geoffrey als Wahlleitung liest die Wahlniederschrift vor.

Sie wird vom Parlament einstimmig genehmigt.

TOP 2 Bestätigung der Referent*innen

Lars und Andrea stellen die neuen Referent*innen Tim Manzella und Dörte Sievert vor, die von der RBCS-Vollversammlung gewählt wurden.

Es gibt eine kurze Diskussion darüber, warum so wenige zur VV gekommen sind, obwohl sie sehr gründlich beworben worden sei. Muss die Beratung politischer werden? Die Anträge usw. seien sehr aufwendig und die Leute hätten keine Zeit für Politik. Es wird sich dafür ausgesprochen, gegen die Ideologie des „Klarkommens“ und die BaMa-Zumutungen (für alle) die Arbeit für Nachteilsausgleich so zu realisieren, daß alle Einschränkungen fallen.

Die Referent*innen werden einstimmig bestätigt.

TOP 3 Wahlauswertung

Aus dem Präsidium: Die Zahlen sind schon vorgetragen, es werden im Nachklapp etwa 80 Briefe von der Post abgeholt. Das Präsidium wird eine Auszählung und Auswertung der vielen ungültigen Stimmen vornehmen, um herauszufinden, woran es liegen kann. Ansonsten seien die Wahlen gut gelaufen, die Öffentlichkeitsarbeit hätte besser sein können. Es habe eine Kultur der politischen Ernsthaftigkeit gegeben. Fraglich sei, warum am Ende der Wahlauszählung nur wenige sich beteiligt haben. Es sei insgesamt viel Arbeit gewesen, dem nächsten Präsidium wird empfohlen, rechtzeitig einen Plan zu machen und abzuarbeiten.

Es werden Vorschläge gemacht, wie man die Briefwahl nachvollziehbarer gestalten kann, z.B. durch Pictogramme und Bedienungsanleitung auf Video.

Zum Thema „fairer Wahlkampf“ wird gefragt, was von der Kampagne „Wir lieben den AStA“ zu halten sei? Eine Antwort: Da sei irgendwas mit Mexikanern, was man nicht so ernst nehmen müsse.

Ansonsten sei der Wahlkampf fair und politisch orientiert gewesen, nicht viel Zerstörung. Künftig sei mehr dauerhafte Präsenz auf dem Campus, in den OEn usw. wichtig. Z.B. könnten die OE-Tutoren zur StuPa-Sitzung eingeladen werden. Es wird problematisiert, dass es z.B. in der Biologie keine studentischen OE-Tutor*innen (mehr) gibt, da alle vom Studienbüro eingestellt sind. Es wird sich für mehr Öffentlichkeit in den eher unpolitischen Außenbereichen ausgesprochen. Zu beachten sei auch, nicht Fremdwörter zu benutzen, verständlich zu argumentieren und positive Forderungen zu stellen. Dagegen wird zu den „Begrifflichkeiten“ argumentiert, dauerhafte Entwicklung vollziehe sich durch These, Antithese und Synthese und die Widersprüche der Gesellschaft ließen sich nicht mit einfacher Sprache aufheben.

Weitere Fragen: Kann mit dem Studierendenwerk geklärt werden, dass die Flyer in den Mensen liegenbleiben? Können die Urnen länger aufbleiben, z.B. bis 18.30 Uhr?

TOP 4 Englischsprachige Wahlwerbung

Jim stellt einen Kompromissvorschlag des Präsidiums vor, in dem Vorbehalte und Änderungen aus der Diskussion auf der letzten Sitzung berücksichtigt sind.

In der Diskussion wird nochmals davor gewarnt, dass fehlende Deutschkenntnisse ausgenutzt werden könnten (so hätten im Geomatikum vor einigen Jahren Leute für die MIN-Liste unterschrieben, weil ihnen erzählt wurde, dass sie sonst abgeschoben werden könnten).

Zu präzisieren sei, dass es sich um die Übersetzung der Listendarstellung und nicht um einen anderen Text gehe.

Hinterfragt wird, was „zumindest“ bedeute und warum nur die kleinen Listendarstellungen ins Englische übersetzt werden sollen?

Es wird sich schließlich darauf geeinigt, dass es hier um Mindeststandards geht, die erweitert

werden können. Das Präsidium müsse entscheiden, was darüber hinaus machbar sei.

Es wird dafür plädiert, auch die allgemeinen Wahl-Informationen und die Eidesstattliche Erklärung ins Englisch zu übersetzen.

Till beantragt, ein weiteres „zumindest“ vor „ihre kleinen Listendarstellungen“ einzufügen.

Das Präsidium übernimmt den Änderungsantrag.

Der Antrag wird so einstimmig angenommen.

TOP 5 Gutachten des Wissenschaftsrats („Empfehlung zur Weiterentwicklung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Gesamtstrategie der Universität Hamburg“)

Franziska stellt den Antrag des AStA vor: Der Wissenschaftsrat wolle von den gesellschaftlichen Aufgaben und der Unterfinanzierung nichts wissen, es gehe ihm nur um „Sichtbarkeit“. Die kleine Fächer hätten ihrer Meinung nach dagegen hohe Relevanz, z.B. Äthiopisch für die Inklusion von Geflüchteten.

In der Debatte wird besonders die marktkonforme Orientierung des Gutachtens kritisiert und den Wert der geisteswissenschaftlichen Fächer für die Lösung der globalen Probleme hervorgehoben.

In Zeile 14 wird ergänzt: „markt-“konform.

Der Antrag wird mit m:4:0 angenommen.

TOP 6 VG-Wort

Geoffrey stellt den Stand der Überarbeitung des Antrags von ihm und Till vor. Till erläutert einzelne Aspekte der Überarbeitung und weist besonders auf die im letzten Absatz gefaßten „Dreieinigkeit“ von guter wissenschaftlicher künstlerische Arbeit, dem allgemeine Zugang dazu sowie der sozialen Absicherung der Kultur- und Wissenschaftsschaffenden hin.

Nach der Klärung einzelner Fragen wird der Antrag vorbehaltlich redaktioneller Änderungen mit m:0:6 angenommen.

TOP 7 Verschiedenes

Die Sitzung wird um 22.50 Uhr geschlossen.